

EXPOSÉ:

Arbeitstitel:

**Die Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten-
Rechtsgeschichtliche Aspekte zum österreichischen
Epidemiegesetz**

Dissertationsgebiet: Medizinrecht

Betreuer: ao. Univ.-Prof. Dr. Michael Memmer

Dissertantin: Mag. Julia Maria Windner

Matrikelnummer: 0252811

Zielsetzungen:

Der Inhalt der Dissertation wird hauptsächlich die rechtshistorische Entwicklung des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, kurz Epidemiegesetz, darstellen. Die Arbeit teilt sich in vier große Blöcke, welche in chronologischer Reihenfolge bearbeitet werden, und wird zur Zeit des aufgeklärten Absolutismus beginnen und sowohl den geschichtlichen Werdegang des Epidemiegesetzes, als auch seine Rolle in der heutigen Zeit beleuchten.

Motivation:

Die persönliche Motivation diese Arbeit zu verfassen liegt einerseits in meinem Interesse an medizinrechtlichen und rechtshistorischen Materien, aber auch daran, dass diese Thematik in der Literatur bis jetzt kaum aufgegriffen wurde und eine eingehende Analyse noch immer aussteht.

Fragestellungen/ vorläufige Gliederung:

I. Die Anfänge der Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten zur Zeit des aufgeklärten Absolutismus

- Medizinalordnung 1753 + Venezianische Seuchenordnung
- Sanitätshauptnormativ 1770 (für alle k. k. Erblande)
- Nachtrag 1773

II. Die ersten gesetzlichen Vorläufer zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten

- Normativ 1806 (Rechte und Pflichten der Sanitätspersonen- Richtlinien für die Behandlung Infektionskranker und zur Bekämpfung von Epidemien) < 1834 fast unverändert neuerlich kundgemacht >
- Hofkanzleidekret 1808, 1812 etc.
- Allgemeine Vorschriften über das Verfahren bei Epidemien (zB. 1817 Reglement für die Lombardei, 1835 auf Venetien ausgedehnt, 1829 für Böhmen, 1830 für die Steiermark etc)
- Erlassung einer niederösterreichischen Epidemieverordnung 1836
- Ministerialvorschrift 27. Aug. 1848
- Reichssanitätsgesetz 1870
- Erlass des Innenministeriums (Anzeigepflicht eines jeden Falls einer Infektionskrankheit) 1888

- 1892 Erlass (Anzeigeformulare)

III. Das Gesetz betreffend die Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, das Epidemiegesetz

- Die möglichen Vorbilder für das Epidemiegesetz
- Gesetz vom 14. April 1913 betreffend die Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten
- Novellen

IV. Der weitere Verlauf des Epidemiegesetzes

- Reichsgesetz zur Vereinheitlichung des Gesundheitswesens 1934
- Behördenüberleitungsgesetz 1945
- Bundesgesetz über die Wiederherstellung des österreichischen Rechtes auf dem Gebiete des Gesundheitswesens 1947, Wiederverlautbarungsgesetz
- Kundmachung vom 8. Aug. 1950 über die Wiederverlautbarung des Gesetzes über die Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten (Epidemiegesetz)

Methoden:

Um der Thematik gerecht zu werden, werden alte Dokumente und Protokolle gesichtet und sowohl rechtshistorische und geschichtliche Literatur ausgewertet werden.

Zeitplan:

- Aufbereitung des Themas und Erstellung des Exposé im WS 2009/10 und Absolvierung der Lehrveranstaltungen der Studiengangphase (Vorstellung des Dissertationsvorhabens im Rahmen eines SE, VO Juristische Methodenlehre und KU Judikatur- und Textanalyse)
- Abgabe Exposé: Februar/März 2010
- Einreichung des Antrages auf Genehmigung des Dissertationsvorhabens beim zuständigen studienrechtlichen Organ, Genehmigung
- Verfassen der Dissertation (erster Entwurf bis Herbst 2011) währenddessen soll die Arbeit regelmäßig besprochen werden, wesentliche Schritte und Fragen sollen zumindest vierteljährlich in einer Besprechung mit dem Betreuer bearbeitet werden.
- Abgabe der Dissertation (nach Besprechung des ersten Entwurfes und Überarbeitung desselben)
- öffentliche Defensio

Auflistung der wichtigsten Quellen:

- Sanitätshauptnormativ 02.01.1770.
- Reichssanitätsgesetz, RGBI 1870/68.
- Epidemiegesetz, RGBI 1913/67.
- Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Abgeordnetenhauses.
- Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Herrenhauses.

Auswahl aus der erforderlichen Literatur:

- *Breitner*, Geschichte der Medizin in Österreich, Wien 1951.
- *Daimer*, Handbuch der österreichischen Sanitäts- Gesetze und Verordnungen, 1. und 2. Theil, Leipzig/ Wien 1896- 1898.
- *Flinker*, Gesetz vom 14. April 1913, RGBI Nr.67, betreffend die Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten mit Erläuterungen, Wien 1918.
- *Hempel-Kürsinger*, Handbuch der Gesetzeskunde in Sanitäts- und Medicinal-Gebiethe, 3 Bände, Wien 1830-1832, und Fortsetzungsband (in 2 Bänden), Wien 1832.
- *Kaiser*, Sanitätspolizeiliche Maßnahmen im 19. und 20. Jahrhundert, Diss Wien 1986.
- *Kusy*, Die Entwicklung des öffentlichen Sanitätswesens in Österreich von 1883 bis 1893, in Das Österreichische Sanitätswesen, Beilage zu Heft 12/1895.
- *Lesky*, Österreichs Gesundheitswesen im Zeitalter des aufgeklärten Absolutismus, Wien 1959.
- *Macher*, Handbuch der kaiserlich- österreichischen Sanitäts- Gesetze und Verordnungen mit besonderer Beziehung auf die innerösterreichischen Provinzen in chronologischer Ordnung. Von den ältesten Zeiten bis Ende 1870, 8 Bände (4Bände und 4 Ergänzungsbände), Graz 1869- 1872.
- *Macher*, Zur Medicinal-Reform in Österreich, Graz 1868.
- *Meyer-Steineg/ Sudhoff*, Geschichte der Medizin, Jena 1921.
- *Netolitzky*, Österreichische Sanitätsgesetze, Wien 1907.
- *Reiter*, Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten im Großdeutschen Reich, Leipzig 1944.
- *Richter*, Das Reichssanitätsgesetz und seine Bedeutung für die öffentliche Gesundheitsverwaltung, in Mitteilungen der österreichischen Sanitätsverwaltung, 71. Jg., 1970, 161-163.
- *Sablik*, Das Gesetz zur Organisation des öffentlichen Sanitätsdienstes in Österreich

von 1870, zur Entstehungsgeschichte des Reichssanitätsgesetzes vom 30. April 1870, in Mitteilungen der österreichischen Sanitätsverwaltung. 71. Jg., 1970, 157-161.

- *Sablik*, Die Wr. Medizinische Schule im 18. Jahrhundert, Wien 1990.
- *Schauenstein*, Handbuch der öffentlichen Gesundheitspflege in Österreich. Systematische Darstellung des gesamten Sanitätswesens des österreichischen Staates, Wien 1863.
- *Slezak*, Geschichte der österreichischen Sanitätsverwaltung, Wien 1956.
- *Sticker*, Die Bedeutung der Geschichte der Epidemien für die heutige Epidemiologie, Beitrag zur Beurteilung des Reichsseuchengesetzes, Gießen 1910.
- *Strobl*, Das Gesundheitswesen in Österreich, Wien 1979.
- *Stremnitzer* (Hrsg), Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, Sanitätsgesetze Österreich, Wien 1955.

Leistungsnachweise und Begutachter:

Alle erforderlichen Lehrveranstaltungen gemäß des Curriculums für das Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften wurden bereits erfolgreich besucht.

Herr Univ.-Prof. DDr. Christian Kopetzki und Herr MR Dr. Gerhard Aigner haben sich bereit erklärt als fachliche geeignete Beurteiler aufzutreten und bei Bestellung als Gutachter ein Gutachten zu erstellen.